

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 103 (2016)
Heft: 3: Antwerpen : Renaissance einer Metropole

Artikel: Vertrackt und doch sachlich : Pavillon des Museums Middelheim von Robbrecht en Daem architecten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-658228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vertrackt und doch sachlich

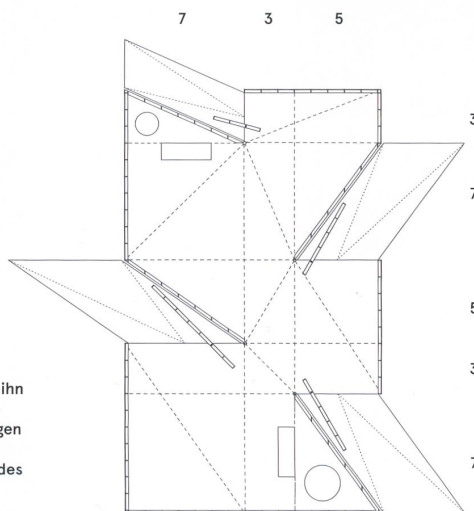
wbw
3–2016

Pavillon des Museums Middelheim von Robbrecht en Daem architecten



Das Freilichtmuseum Middelheim zeigt im gleichnamigen Park unter freiem Himmel und in zwei Pavillons Werke der Bildhauerei seit 1900. Der erste Pavillon wurde 1971 vom belgischen Architekten Renaat Braem (1910–2001) im Stil eines organischen Modernismus entworfen und beherbergt kanonische Kunstwerke des 20. Jahrhunderts. Im von Paul Robbrecht und Hilde Daem entworfenen und 2013 eingeweihten neuen Pavillon werden zeitgenössische Kunstwerke in wechselnden Ausstellungen präsentiert. *Het Huis* (*Das Haus*) ist unbeheizt und abschliessbar und beherbergt kleinere Skulpturen und Arrangements. In das Wegenetz des Parks eingewoben, verbindet es einen neu erschlossenen, alten Pflanzgarten mit dem bestehenden Ausstellungsparcours im Freien. *Das Haus* wird bei geöffneten Toren Teil des Parks und im Spazieren erlebt: Die spalterartigen Wandschirme wechseln mit geschlossenen Flächen ab, auch zwei Bäume sind in das komplexe Gefüge von Gittern, Flächen und Raumpalten integriert. Die Struktur des aus immer gleich dicken Stahlblechen gebauten Pavillons ist überall sichtbar, sodass sie gegenüber der auf einem mehrfach geteilten Rechteck beruhenden Grundrissform stark in den Vordergrund tritt – selbst die geschlossenen Partien sind von aussen mit sichtbaren «Knöpfen» an die tragenden Blechrippen befestigt. Innen bilden die Staketten frei bespielbare Regale für kleinere Exponate.

Robbrecht en Daem haben dem Pavillon wie vielen anderen ihrer Bauten ein numerisches System zu Grunde gelegt: Seine Seiten sind mit den Proportionsreihen 7:3:5 respektive 7:3:5:7:3 in Wandsegmente unterteilt. Die Fälze der geknickten Dachflächen laufen so auf diese zu, dass sie die Wände wiederum in den Verhältnissen der Zahlen 3,5 und 7 abteilen. — tj



Grünlich gestrichen und mit filigraner Struktur antwortet der Pavillon auf den ihn umgebenden Park. Grosse, in das rechteckige Volumen eingeschnittene Öffnungen und ausladende Rampen verweben die «Urhütte» *Het Huis* mit dem Wegenetz des Skulpturenparcours. Bilder: Robbrecht en Daem Architecten

Adresse
Middelheimlaan 61b, 2020 Antwerpen
Bauherr
Museum en Erfgoed, Antwerpen
Architektur
Robbrecht en Daem architecten, Gent
Fachplaner
Landschaft: Bas Smets, Brüssel
Tragwerk: Ney + Partner,
Watermael-Boitsfort
Kunst
Thomas Schütte
Baukosten (exkl. MwSt. 21%)
EUR 527 515.–
Gebäudevolumen
960 m³
Geschossfläche
214 m²
Chronologie
Eröffnung: Mai 2013